

Geschrieben von: elmilia

Donnerstag, den 13. Februar 2014 - Aktualisiert Donnerstag, den 13. Februar 2014

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Die deutsche internationale Zusammenarbeit mit Algerien ist eine regionale und thematische Zusammenarbeit. Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) blickt auf eine sehr lange Tradition in diesem nordafrikanischen Land zurück und arbeitet seit 1974 vor allem im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Das GIZ-Landesbüro ist die zentrale Anlaufstelle für algerische Partner, Regierungsstellen, Öffentlichkeit, internationale und deutsche Organisationen.

Derzeit sind in Algerien 15 Auslandsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, 2 CIM-Fachkräfte und 45 nationale Fachkräfte und Mitarbeiter für die GIZ tätig.

Algerien befindet sich in einem tiefgreifenden politischen und wirtschaftlichen Transformationsprozess und ist neben den dafür typischen Begleiterscheinungen mit zahlreichen weiteren Herausforderungen konfrontiert. Dazu zählen hohes Bevölkerungswachstum, Landflucht, rasche Verstädterung und Ressourcenverknappung. Negative Auswirkungen des Klimawandels sind zunehmend spürbar. Diese Prozesse gehen einher mit einem hohen Bevölkerungsdruck im Norden des Landes, mit hoher Arbeitslosigkeit, besonders von Jugendlichen, und einer nicht funktionierenden Infrastruktur vor allem im Wirtschafts- und Umweltbereich.

Die Arbeit der GIZ konzentriert sich auf folgende Schwerpunkte:

- Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, einschließlich Regierungsberatung zu KKMU/KMU, Cluster, Industriezonen, Mikrofinanzierung und Kammerförderung
- Ressourcenmanagement, Klimawandel, Wasser, erneuerbare Energien
- Jugend und Beschäftigung
- Gesundheit

Das Regionalvorhaben „Gute Regierungsführung“ hat seinen Sitz in Algier. Die Programme arbeiten eng mit weiteren Regionalvorhaben zu den genannten Themen zusammen. Hinzu kommt eine Entwicklungspartnerschaft mit der Wirtschaft im Teppichhandwerk.

Geschrieben von: elmilia

Donnerstag, den 13. Februar 2014 - Aktualisiert Donnerstag, den 13. Februar 2014

Auftraggeber sind neben dem BMZ, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), das Auswärtige Amt und die EU, einschließlich Twinning und Cooperation Agreement.

Projekte und Programme

Nachhaltige Infrastruktur

[Integrierte Wasserwirtschaft](#)

Staat und Demokratie

[Stärkung kommunaler Strukturen im Maghreb](#)

Umwelt und Klima

[Ressourcenmanagement, Klimawandel und Energie](#)

Wirtschaft und Beschäftigung

[Förderung nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung](#)

(Quelle: www.giz.de)